dr Indianer

2/2014

Mitteilungsblatt
des Kanuclubs Biel-Magglingen

Inhaltsverzeichnis Indianer 2/14

	Seite
Sommerprogramm 2014 / Saisonplanung	3
- Frühlingsaktion Bootshaus am 26. April	5
- Einsteigerkurs Erwachsene, Beginn 6. Mai	6
- Aufbautraining, Beginn im Mai	7
- Aufbaukurs Seekajak Erwachsene, Beginn 3. Juni	8
Jugendslalom Biel am 24./25. Mai - Plakat	9
Protokoll der 41. Generalversammlung des KCBM und Ergänzungen	10
Berichte, spezielle Beiträge	14
- Wintertraining in der Halle	
- Pirates of the Caribbean 2014	
- Trainingslager in Al Ain	
- I believe in you	
Infrastruktur/Umgebung	21
- Bootsmaterial: Was ist das?	
- Neubau Bootshaus SNEB	
- Baustellen Strandboden	
Infos der Seepolizei	24
SKV-Seite	28
Vorstands- und Kontaktadressen	29/30

Exotisches und Lokales...

Wenn man die Berichte ab Seite 15 liest, erhält man den Eindruck, dass für unsere Mitglieder das Paddeln rund um die Welt selbstverständlich ist. Solche Erlebnisse lassen uns träumen, sie bleiben aber die Ausnahme und - dies ist entscheidend - setzen eine sehr gute Vorbereitung und ein gutes Niveau im Kanufahren voraus.

Der KCBM hat wiederum ein vielfältiges Programm auf Lager, und dies für alle Alters- und Niveaustufen. Wir informieren regelmässig darüber mit den Clubbroschüren, per Mail und über unsere Website. - Zum Voraus schon vielen Dank allen, die auf irgend eine Art mithelfen, dass dieses Angebot überhaupt möglich ist und/oder die zu unserer Infrastruktur und zum Clubbetrieb Sorge tragen!

Die **farbige** Ausgabe des Indianers 2/14 ist natürlich auf **www.kanuclub.ch** zu finden!

Sommerprogramm 2014 - Hinweise

Liebe Mitglieder

Die Saison hat - infolge des warmen Wetters - dieses Jahr sehr früh angefangen. Unser Programm ist wiederum (s. nächste Seite) sehr vielseitig. Hier ein paar spezielle Hinweise:

a) Jugendbereich

Die letztes Jahr initiierte Strategie wird fortgesetzt. Informationen für die Jugendlichen erfolgen direkt durch Ralph Rüdisüli oder die eingesetzten Leiter und Leiterinnen.

- Das Bootsmaterial wird diesen Sommer noch mit 6 Langstreckenbooten ergänzt, die auch im Erwachsenentraining benutzt werden können. Damit werden fortgeschrittene Gruppentrainings auf dem See in gleichen Booten ermöglicht.
- Für Neueinsteiger/innen gibt es zwei Möglichkeiten: Besuch des Ferienpass-Angebotes in den Sommerferien oder Meldung direkt an Ralph (Kontakt siehe Seite 29), der dann über das geeignete Angebot entscheidet.

b) Schnittstelle Jugend-/Erwachsenentraining: parallele Kurse

Um Eltern von paddelnden Kindern die Möglichkeit zu geben, selber Erfahrungen in unserem Sport zu sammeln, bieten wir diesen Frühling wiederum einen Einführungskurs für Erwachsene gleichzeitig mit dem Kidstraining am Dienstagabend an: siehe Ausschreibung Seite 6. - Bei Bedarf ist eine Fortsetzung dieses Angebots im Juni denkbar.

c) Erwachsenenkurse: Seekajak oder Wildwasser (WW) - Dienstag oder Donnerstag

Paddeln im Seekajak ist ideal für Anfänger/innen und hier auf dem Bielersee. Der Dienstagabend ist daher für Kurse in diesem Boot reserviert, sei es auf der Anfänger- oder bei Bedarf auf der Fortgeschrittenenstufe.

Im Wildwasserbereich braucht es ein gewisses kanutechnisches Niveau sowie Erfahrung, bis man selbständig auf bewegtem Wasser paddeln kann. WW-Kurse und -Trainings werden daher auf den Donnerstagabend gelegt. Mit einer Mischung aus Inputs durch unsere Leiter, selbstständigem Training und Blockkursen soll unsere Kerngruppe WW gefördert werden: siehe Seite 7

Wir wünschen euch eine erlebnisreiche Paddelsaison 2014! Max Etter

Hinweis zum Paddeln mit Gästen

Wir freuen uns natürlich, wenn unsere Clubmitglieder gelegentlich Gäste mit aufs Wasser nehmen (unter Beachtung aller Sicherheitsaspekte) und ihnen das Kanufahren schmackhaft machen. Als Memo ein paar organisatorische Regeln:

- Gäste nur einzeln oder in Kleingruppen. Bei grösseren Gruppen ist ein Check bzw. eine Bootsreservation bei Oli und Ka (siehe Seite 30) nötig.
- Die Mitglieder begleichen die Bootsmiete gemäss ihrem Status (Einzelfahrt oder Abo). Für die Gäste, d.h. für zusätzliche Boote (bei einem Einzel-Abo hat man Anrecht auf 1 Boot, bei einem Familienabo die nötigen Boote für Familienmitglieder), ist die Miete gemäss Liste im Tor 4 zu bezahlen. Schöne Fahrt!

Sommerprogramm 2014 / Saisonplanung (Stand 28.3.14)

Datum	*Anlass*	*Ort*	*Bemerkungen*
7. März	Generalversammlung KCBM	Bootshaus KCBM	s. „Indianer 1/14“
22.	Slalom	Hüningen	
25.	Club-Eskimotiermeisterschaft	Hallenbad Magglingen	Info per Mail und Trainer
12. April	City Night Cup	Zürich/Oerlikon	
26.	Frühlingsaktion Bootshaus	Bootshaus KCBM	s. „Indianer 2/14“
26./27. April	Testtage Globepaddler	GP Nidau	s. Website GP
im Mai	Start Aufbautraining Erwachsene	Bootshaus KCBM	s. „Indianer 2/14“
6. Mai	Start Einsteigerkurs Erwachsene	Bootshaus KCBM	s. „Indianer 2/14“
10./11. Mai	Slalom Goumois	Goumois	
17./18.	Slalom Jeux de Genève	Etrembrières F	
24.	Kanutotal SKV	Biel Strandboden	
24./25.	Nationaler Jugendslalom Biel	Schüss/Strandboden	Mithilfe gefragt!
29.5.-1.6.	WW-Tage für Kids und Erwachsene	St.Pierre-de-Boeuf F	
3. **Juni**	Start Aufbaukurs Seekajak	Bootshaus KCBM	s. „Indianer 2/14“
14./15.	Slalom Worblaufen	Worblaufen	
21./22.	Nachwuchscup Unterer Letten	Zürich	
21./22.	Leiterweekend KCBM	Surselva	Kontakt: Ralph
22.	Biennathlon	Biel	Schwimmsicherung
7.-11. Juli	Ferienpass Kanu Biel-Bienne	Bootshaus KCBM	
4.-9. August	KCBM-Wildwasserwoche	Vorderrhein	s. spez. Ausschreibung
12.	Start EK 2 Erwachsene (Seekajak)	Bootshaus	s. „Indianer 3/14“
22.	Im andern Boot... (mit SNEB)	Bootshäuser	
23./24.	SM Slalom + SM Sprint Abfahrt	Baden	
26.	Paddel- und Grillplausch KCBM	Bootshaus	für Eltern und Kids
30./31.	Jugendslalom	Derendingen	
7. Sept.	Aarefahrt KCBM	zw. Uttigen-Wohlen	bzw. Teil davon
13./14.	Aaremeisterschaft (Slalom)	Grenchen	
25. Oktober	Herbstaktion Bootshaus	Bootshaus KCBM	s. „Indianer 4/14“
25./26.	Kajak Challenge	Hüningen	
6. Dezember	Chlauser	Bootshaus	s. „Indianer 4/14“

Regelmässige Wochenaktivitäten bis So‘ferien		***22.4. - 4.7.14*** (nach So‘ferien ev. Anpassungen)	
Montag	Stützpunkt Biel/Bern	1730 - 1930	Nathalie
Dienstag	Wettkampfgruppe KCBM 2	1730 - 1930	Nathalie
Dienstag	Kids 1	1800 - 1930	Frido
Dienstag	EK/AK Erwachsene (Seekajak)	1800 - 1930 jeweils 4x	diverse
Dienstag	Kids 2 und WK-Gruppe 1	1830 - 2000	Sebi
Mittwoch	Kids 2 und WKG 1 (Worblaufen)	1645 - 2000	Ralph
Mittwoch	Stützpunkt Biel/Bern (Worblaufen)	1730 - 2100	Sebi
Donnerstag	WKG 1 und 2	1800 - 1930	Matthias
Donnerstag	Aufbautraining und AK WW	1800 - 2000 (od. länger)	diverse
Freitag	polysportives Kidstraining Evilard	1600 - 1700	Annick
Freitag	Stützpunkt Biel/Bern	1730 - 1930	Nathalie
(aktuelle Programme und Aktivitäten siehe kanuclub.ch)			

Frühlingsaktion Bootshaus: Samstag, 26. April

1. Teil: 09.30 Uhr Treffpunkt für «Bootshausaktion»

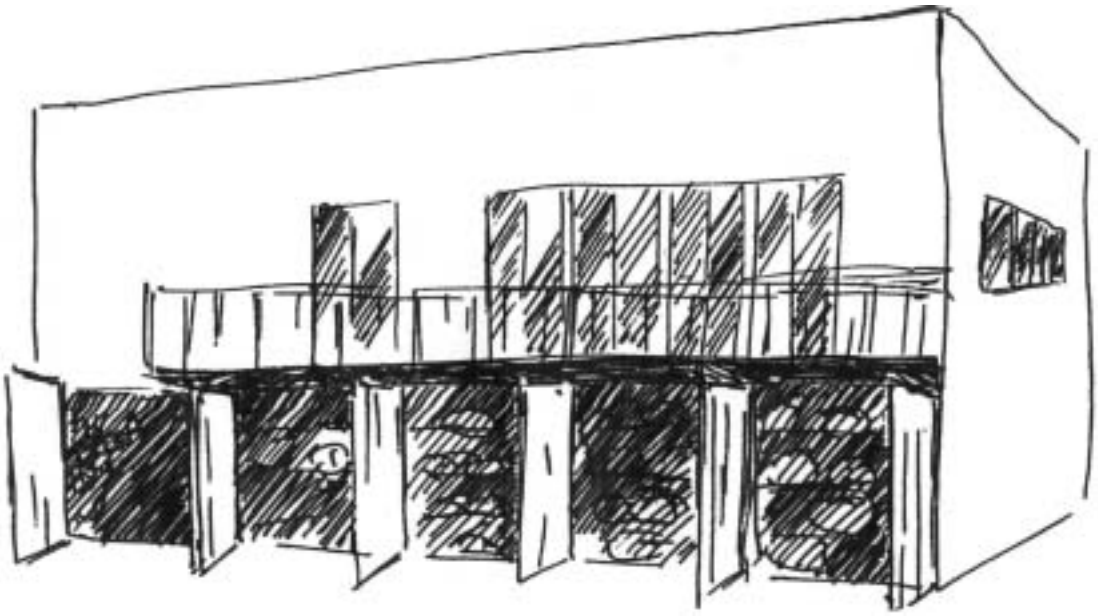
Wie jeden Frühling geht es vor allem um das Fit-Machen des Bootshauses und des Bootsmaterials für die Saison:
– Kleine Reparaturen, Check der Einrichtung im Obergeschoss
– Unterhaltsarbeiten ums Bootshauses
– Check, Reparaturen und Reinigung des Bootsmaterials
– Unterhaltsarbeiten im Bootslager
– Aufräumen des Bootslagerraums im BASPO-Gebäude

Gemeinsam geht es schneller! – Helfer/-innen sind also sehr gefragt. Bitte meldet euch also per Mail oder Telefon:

Anmeldungen für die Bootshausaktion bis 22. April
an: Martin Jutzeler
per Mail : tinu.jutzeler@gmail.com
oder SMS: 079 832 24 75

Ausrüstungen für den 1. Teil?

Werkzeuge, Flickmaterial usw. (Gartenschere, Bootsflickzeug, spez. Putzmaterial) sind sehr willkommen. Kläre aber vorher den genauen Bedarf mit Tinu.



2. Teil: 11.00 – 12.00 Uhr Flohmärit

Wer hat was zu verkaufen? Wer sucht was für den Kanusport? - Der Club hat auch einiges auf Lager, u.a. Fundgegenstände wie Kleider, Trainer, Schuhe, Neoprenschuhe und -leibchen, usw. sowie Paddlerjacken zu 5.-
Auf unserer Website <www.kanuclub.ch> sind laufend Objekte ausgeschrieben.

3. Teil: ca. 12.00 gemeinsamer Lunch...

Kajak-Einsteigerkurs 1/14: Start am 6. Mai

für	Erwachsene und ältere Jugendliche Besonders geeignet auch für Eltern der Kids I+II; beide Gruppen trainieren gleichzeitig!
Wochentag	jeweils am Dienstagabend, 6./13./20.und 27.5.14
Zeiten	am Abend 18:00 – ca. 19:30 Uhr; letztes Mal länger, falls Flussfahrt
Treffpunkt	Strandboden Biel, Clubhaus KCBM
Umfang/Dauer	4 x auf dem Bielersee und evtl. auf nahen Flüssen. Möglichkeit der Fortsetzung im Aufbaukurs.
Inhalte	Grundtechniken im Seekajak sowie ergänzende Informationen zum Kanu-Umfeld, erworben über Einführungs- und Spielformen sowie Ausfahrten
Kurskosten	Für Clubmitglieder: – Fr. 80.– inkl. Bootsmiete und Ausrüstung (pauschal f. ganzen Kurs) – Fr. 60.- bei eigenem Boot und eigener Ausrüstung sowie für Mitglieder mit Allmendboot-Abos Für Nichtmitglieder (bis 18-Jährige Beitrag wie Mitglieder): – Fr. 120.- inkl. Bootsmiete und Ausrüstung (pauschal für ganzen Kurs) – bei Clubeintritt am Ende des Kurses werden Fr. 40.- an den Jahresbeitrag angerechnet
Mitzubringen	sind neben Badehose und T-Shirt eine gute Laune, Freude am Wassersport und die Lust auf etwas Neues
Auskunft	Max Etter, Romeo Jäggi und weitere Leiter/innen
Anmeldung	an den Techn. Leiter: Max Etter, P 032 323 93 18, tl.kcbm[at]gmx.ch **bis 26.April**

Aufbautraining (AT) 2014: Start im Mai

Idee Der KCBM möchte **Clubmitgliedern**, die schon über gewisse Grundlagen verfügen, die Möglichkeit bieten, sich über ein regelmässiges Training fürs Wildwasser technisch zu verbessern und Sicherheit zu gewinnen.
Das Training soll in der Regel an einem Wochenabend stattfinden, ergänzt durch Tagesaktionen an Wochenenden.

Konzept Dieses „Aufbautraining“ soll eine Kombination von selbständigem Training in der Gruppe (selbst organisiert) und geleitetem Training (spezielle Technik oder/und auf bewegtem Wasser) sein.
Eigentliche Aufbaukurse WW (2-4x) werden ggf. am gleichen Abend angeboten, so dass Teilnehmende im Aufbautraining ebenfalls teilnehmen können.

Programm
- Trainingsabend ist der Donnerstag, Besammlung Bootshaus 1800 Uhr
- Start im Mai, siehe < http://doodle.com/h5ypfbwe7tktu2yk>
- Programm bis zu den Sommerferien:
  - Das Programm wird in der Gruppe mit dem Koordinator abgesprochen.
  - Aufbaukurs: siehe Fusszeile auf der nächsten Seite
- Kosten (darin ist der Aufbaukurs inbegriffen!, unabhängig davon, ob er besucht wird oder nicht): Fr. 80.– inkl. Ausrüstung, pauschal für die ganze Saison; bei Ausflügen kommt ein Transportanteil dazu.

Koordinator Tobias Schelbert

Meldung direkt an Tobias, tobias.biel@gmail.com, 076 437 52 75

Seekajak-Aufbaukurs Frühling 14: Start 3. Juni

Für ... Erwachsene oder ältere Jugendliche mit Grundkenntnissen im Kajak fahren, die sich technisch verbessern möchten

Bootstypen Seekajak, Langstreckenboot, evtl. Abfahrtskajak

Kursziele
– Sich im Seekajak sicher fühlen, auch bei leichtem Wind und Wellengang
– Freude an Fahrten auf dem See und evtl. leicht fliessenden Gewässern

Programm 4x am Dienstagabend, 3./10./17./24. Juni 2014, 18:00 Uhr*
*Dauer je nach Absprache im Kurs: auf dem See 2-3h, bei Ausflügen länger; auf Bielersee oder Flüssen, je nach Stufe/Gruppe und Wasserstand

Kurskosten Für Clubmitglieder:
– Fr. 80.– inkl. Bootsmiete und Ausrüstung (pauschal für ganzen Kurs)
– Fr. 60.– bei eigener Ausrüstung sowie für Mitglieder mit Saison-Abos
Für Nichtmitglieder (Erwachsene; bis 18-Jährige Beitrag wie Mitglieder):
– Fr. 120.– inkl. Bootsmiete und Ausrüstung (pauschal für ganzen Kurs)
– bei Clubeintritt am Ende des Kurses werden Fr. 40.– an den Jahresbeitrag angerechnet
Dazu kommt ggf. ein Transportkostenanteil gemäss Tarif im «Tipi».

Mitzubringen sind Neugier und Freude am Ausprobieren und Lernen; Bereitschaft, sich aktiv in einer Gruppe zu engagieren

Leitung Max Etter und weitere

Anmeldung bis 27. Mai an den Techn. Leiter: Max Etter, P 032 323 93 18, tl.kcbm[at]gmx.ch

(Für WW-Fahrer/innen wird ein Aufbaukurs ins Donnerstagtraining integriert und dort direkt bekannt gegeben.)

11. JUGEND SLALOM

24. / 25. Mai 2014

Strandboden / Prés de la rive Biel-Bienne

BIEL BIENNE

SAMSTAG, 24. MAI – SAMEDI, 24 MAI

13.00 Uhr
«Kanutotal»
See / Lac

15.00 – 17.00 Uhr
Riesenslalom
Slalom Géant

SONNTAG, 25. MAI – DIMANCHE, 25 MAI

9.00 – 11.00 Uhr
Junioren, Damen / Herren, Senioren
Juniors, Damen / Herren, vétérans

11.00 – 13.00 Uhr
Kids, Benjamin, Schüler, Jugend
Kids, Benjamins, Minimes, Cadets

14.30 Uhr
Mannschaften
Equipes

16.15 Uhr
Siegerehrung
Cérémonie protocollaire

JUGENDSLALOM BIEL

KANUCLUB.CH
BIEL MAGGLINGEN

Biel Bienne Bewegt! Ça bouge!

Gold Club Schweiz
unterstützt den Kanusport
www.goldclubschweiz.ch

SPORTHOUSE

globepaddler.ch

AUTO reparag

HIRT AG

Protokoll der 41. GV vom 7. März 2014

35 Anwesende: Christoph Aerni, Liane Aerni, Jan Czerwinski, Priscille Duruz, Anna-Barbara Etter, Max Etter, Andrea Gratwohl, André Henning, Romeo Jäggi, Ursula Jungo, Martin Jutzeler, Daniel Käsermann, Andreas Kluser, Oliver Mönnikes, Suanne Palmer, Sebi Ries, Ralph Rüdisüli Laurent, Cosmas Ruppel, Tobias Schelbert, Nathalie Siegrist, Manuela Spinner, Matthias Stähli, Rolf Wanner, Ruedi Vuille, Elisabeth Werro, Flurina Werro, Lukas Werro, Simon Werro, Anna Wider, Bert Wolf, Marie Wolf, Petra Wolf, André Zinggeler, Peter Zurlinden; Andy Steiner (SNEB).

47 Entschuldigungen: Maxi und Tiziano Basile, Alfed Bickel, Franziska Boppart, Sascha Bröcker, Rhea Cervini, Marc Chevalier, Gelindo Chiarello, Richard Eggli, Béatrice Emch, Aurel Ganz, Christoph Gfeller, Urs Gratwohl, Christa und Markus Grossniklaus, Anna Maria Hofer, Noa Huber, Lisbeth Jørgensen, Lukas Jungo, Lars Jutzeler, Kristina, Michelle und Rafael Käsermann, Simon Kneubühl, Simon Krähenbühl, Brigitte Lanz, Catherine Laurent, Elisabeth Lerf, Anita Marti, Ruth Meyer, Adalbert Okle, Annik und Christoph Rohrer, Carmen und Manfred Rüfli, Urs Ryser, Andreas Scheurer, Marlyse Siegrist, Thomas Steiner, Rolf Steiner, Florina Strähl, Christoph Walther, Wolfgang Weiss, Max Wintsch, Nicolas Wüthrich, Mägu Wyss, Robin Wyss.

1. Begrüssung

Romeo Jäggi begrüsst um 18.40 Uhr die Anwesenden, speziell die Ehrenmitglieder Martin Jutzeler und Max Etter, und unseren Gast Andy Steiner vom SNEB und hält fest, dass die Einladung mit der Traktandenliste im Indianer 1/14 und auf der Website publiziert worden ist. Damit ist ordnungsgemäss eingeladen worden.

- Als Protokollführerin wird Anna-Barbara Etter vorgeschlagen und bestätigt.
- Als Stimmenzähler/-in werden Liliane Aerni und Bert Wolf vorgeschlagen und gewählt.

Abstimmungsregelung
Die Versammlung ist beschlussfähig (es ist keine Mindestanzahl der stimmberechtigten Mitglieder nötig). Bei Abstimmungen gilt das einfache Mehr der Anwesenden. Mitglieder des Jahrgangs 99 und älter sind stimmberechtigt. Ausgenommen sind Gönner und Jahresmitglieder. Anwesend zu Beginn: 31; Stimmberechtigte: 30; einfaches Mehr: 16

Mitgliederstand per 7.3.2014
193 Mitglieder; 18 Neumitglieder im 2013: Herzlich willkommen!

2. Protokoll der GV 2013

Das Protokoll der GV von 8. März 2013 wurde im Indianer 2/13 und auf dem Extranet publiziert. Es wird mit Dank an Fridolin Zurlinden einstimmig genehmigt.

3. Jahresberichte 2013

Die Jahresberichte des Präsidenten, des Technischen Leiters, der Verantwortlichen für Nachwuchs+Wettkampf sowie für Infrastruktur sind im Indianer 1/14 publiziert worden. Sie werden mit Applaus genehmigt und gelten als verabschiedet.

Jahresbericht der Kassierin
Anna-Barbara erläutert die aufliegende Jahresrechnung und die Bilanz.

Es war ein erfolgreiches, „normales“ Jahr. Trotz vielen Neuanschaffungen im Bootslager konnte das Budget eingehalten werden.

Revisorenbericht: André Zinggeler und Simon Werro halten fest, dass die Darstellung der Resultate der Jahresrechnung 2013 übersichtlich und sauber geführt wurden. Die Rechnung ist korrekt, und sie bedanken sich bei Anna-Barbara für ihre Arbeit.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und der Kassierin verdankt.

4. Entlastung des Vorstandes

Mit Applaus wird dem Vorstand Decharge erteilt. Romeo Jäggi dankt allen im Namen des Vorstandes für das Vertrauen und die Unterstützung im letzten Vereinsjahr.

5. Weiterentwicklung von Club und Infrastruktur

- Ralph Rüdisüli erläutert die Weiterentwicklung im Nachwuchsbereich und deren Konsequenzen auf Programm und Material. Das Entwicklungskonzept 13 wird angepasst: Statt Wildwasserboote werden Langstreckenboote gekauft. Mit dem Rollathlon werden die Jungen wieder einen beachtlichen Betrag in unsere Kasse „rollen“.
- Unser Nachbar SNEB plant einen Neubau des Bootshauses. Andy Steiner stellt das Projekt vor und Tinu Jutzeler erläutert die sich daraus ergebenden Möglichkeiten für den KCBM.

Das 1902 gebaute Ruderclubhaus hat ausgedient. Geplant wird ein Neubau mit Fitnessraum, Garderoben und Bootslager. Sponsorensuche ab Frühling 2014. Baubeginn Frühling 2015.

Martin Jutzeler: Wir wollen Synergien nutzen und unser Bootslager vergrössern. Idee ist ein Anbau mit Terrasse, Finanzierung durch KCBM. Am 22. August 2014 ist ein gemeinsamer Anlass geplant. - Sobald Konkreteres vorliegt, werden die Mitglieder über die weiteren Schritte informiert. Falls es zu einem konkreten Projekt kommt, wird ggf. zu einer ausserordentlichen GV eingeladen.

6. Aktivitätenprogramm 2014

Max Etter und Ralph Rüdisüli erläutern den KCBM-Veranstaltungskalender 2014 mit den wichtigsten Daten, einerseits Anlässe für alle KCBM-Mitglieder wie auch Wettkämpfe.

Neue Clubanlässe:
- Auffahrt 2014: Als Clubanlass wird ein Wildwasserlager in St. Pierre-de-Boeuf (F) angeboten. Interessierte melden sich bei Sebi.
- 4.-9. August 2014: Wildwasserlager für die Jugend in der Surselva auf dem Campingplatz Trin. Auch Erwachsene sind willkommen. Kontaktperson: Ralph.

Ergänzung zum Trainingsplan Erwachsene:
- Dienstagabend: jeweils Einführungskurse und Seekajak-Aufbaukurse
- Donnerstagabend: Wildwassergruppe selber organisiert oder Aufbaukurse WW

Anregung von André Henning und Peter Zurlinden: Warum nicht Langstrecken-Wettkampf am Bielersee? Der Vorstand wird es traktandieren für 2015.

7. Anträge

Bis zur Frist (25. Februar 2014) sind keine schriftlichen Anträge eingegangen.

8. Jahresbeiträge, Mieten

Der Vorstand schlägt vor, die Club-Beiträge und Mieten unverändert zu belassen. Eine Übersicht über alle Beiträge wird im Tipi 2014 veröffentlicht, das anfangs April erscheint. Keine weitere Wortmeldung; somit gelten die bisherigen Beiträge und Mieten.

9. Budget 2014

Max Etter erläutert das dreiteilige Budget 2014.
a) Budget Clubrechnung
b) Investitionsbudget
c) Budget Fonds Training und Wettkampf

Das Budget 2014 wird einstimmig angenommen.

10. Wahlen: Vorstand und Revisoren

Vorstand
Der Vorstand wurde 2012 für vier Jahre gewählt. Es sind somit keine allgemeinen Vorstandswahlen nötig. Fridolin Zurlinden tritt jedoch zurück, da die Doppelbelastung durch Beruf und Ausbildung schon bisher eine Mitarbeit im Vorstand sehr erschwerten. Der Vorstand schlägt vor, vorläufig keinen Ersatz zu wählen, da die Anliegen des Nachwuchses und der jungen Trainer durch Ralph Rüdisüli vertreten werden können. - Der Einsatz von Fridolin - vor allem auch im Nachwuchstraining, das er ja weiterhin leitet - wird verdankt.

Revision
Als Revisor scheidet André Zinggeler aus. Simon Werro rutscht nach als 1. Revisor und Urs Ryser wird 2. Revisor. Als Ersatzrevisor wird Christoph Aerni gewählt.

Weitere Funktionen
Weitere Wahlen stehen nicht an, aber für eine wichtige Aufgabe wird ein Mitarbeiter gesucht: Alfred Bickel (für heute abgemeldet) kann sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr um die Bootshausumgebung kümmern. Tinu erläutert die Aufgaben dieses Mitarbeiters.

11. Verschiedenes

- Ralph Rüdisüli verdankt den Einsatz der verschiedenen Trainer und Trainerinnen und ehrt die erfolgreichen Sportler/innen. Er bedankt sich speziell bei Marc Chevalier (Winter-Hallenkurs) und Tinu Jutzeler (Eskimotierkurse) für ihren grossen und unentgeltlichen Einsatz. Sie verzichten jedes Jahr auf die Leiterspesen!
- Martin Jutzeler bedankt sich bei Helfern und Helferinnen, die sich um die Infrastruktur des KCBM kümmern. Insbesondere verdankt er die abtretenden Andy Bättig und Alfred Bickel.
- Ralph Rüdisüli erläutert kurz den Jugendslalom vom 24./25. Mai und ruft zur Mithilfe auf. Eine leere HelferInnenliste liegt auf.
- Dani Käsermann bedankt sich bei den Torrichtern und fordert weitere Mitglieder und Eltern auf, sich für Torrichterkurse zu melden. Ein Torrichterkurs wird vor dem Jugendslalom 2014 in Biel organisiert.
- Daniel Käsermann informiert über das Sponsoring. Das Geschäft Intersport-Sporthouse an der Bahnhofstrasse geht auf Ende April zu. Unser Vertrag ist gefährdet. Daniel bleibt dran.
- Neues Logo: kanuclub.ch (d.h. im bestehenden Logo wurde das „ch“ angefügt)
- Max Etter informiert über die Baustellen am Strandboden, d.h. den Uferweg über die

Wasserungsbucht sowie die Situation beim Gymnasium. Im nächsten „Indianer“ wird nochmals darüber berichtet.

- Für folgende Anlässe werden Helfer und Helferinnen gesucht:
  - Bootshausaktion vom 26. April (Verantwortlich: Tinu)
  - Biennathlon vom 22. Juni (Verantwortlich: Tinu)
- Romeo Jäggi schliesst die Versammlung um 20 h mit einem grossen Dank an die Anwesenden, die Vorstandsmitglieder und die Organisatoren des zweiten Teils.

Biel, 7. März 2014 Für das Protokoll: Anna-Barbara Etter

PS: Die unter „8. Jahresbeiträge, Mieten“ bestätigten Jahresbeiträge sowie die geltenden Mieten sind im Tipi 2013 auf Seite 24 aufgelistet.

Ergänzungen zum GV-Protokoll

Verdankungen

Ohne die „guten Geister“ läuft nichts, und daher werden für ihren Einsatz zugunsten des Clubs speziell erwähnt und verdankt:

Infrastruktur
Andy Bättig
Adi Okle
Familie Cevik
Ka und Oli Genzoni
Annick Rohrer
Thomas Steiner
Alfred Bickel

Leiter/innen und J+S-Coach
Fridolin Zurlinden
Sebastian Ries
Matthias Stähli
Nathalie Siegrist
Annick Rohrer
Martin Wyss
Romeo Jäggi
Max Etter
Martin Jutzeler
Tobias Schelbert
Marc Chevalier
Lisbeth Jørgensen
Ralph Rüdisüli Laurent

Jugendslalom
Lisbeth Jørgensen, OK-Chefin
allen Helferinnen und Helfern!

Torrichter/innen 2013
Rhea Cervini
Urs Gratwohl
Christa Grossniklaus
Daniel Käsermann
Kristina Käsermann
Nathalie Siegrist
Bernhard Stähli
Ingrid Stähli
Markus Werro
Bert Wolf
Peter Zurlinden

Torrichter/innen 2014: bereits gemeldet
Rhea Cervini
Bernhard Stähli
Ingrid Stähli
Bert Wolf

Schweizermeister/-innen

SM - K1 Jugend	Gelindo Chiarello
SM - C1 Junioren	Gelindo Chiarello
SM - K1 Aktive	Lukas Werro
SM - C1	Simon Werro
SM - C2	Simon Werro / Lukas Werro

Im Elitekader SKV / international am Start
Anna Wider, Lukas Werro, Simon Werro,
Andrea Gratwohl

Wintertraining in der Halle

Im Wintersemester können wir ja am Donnerstagabend eine Turnhalle des BASPO benützen und unseren Jugendlichen sowie den Erwachsenen ein Konditions- und Spieltraining anbieten. Hier ein paar Bilder eines Konditionsparcours für den Nachwuchs:

Pirates of the Caribbean 2014

Ende Januar verbrachte ich drei Wochen in der Karibik, hauptsächlich auf der französischen Insel Guadeloupe. Die Insel ist gegensätzlich und abwechslungsreich. Kanufahren ist sehr populär, vor allem an der Küste findet man fast vor jedem Haus ein Kajak. Guadeloupe ist ein französisches Überseedepartement und von Frankreich aus als „Innlandflug“ gut erreichbar.

Kaum angekommen machte ich mich bereits auf den Weg, um Fabriçe zu suchen. Fabriçe, ein ehemaliger Fischer, soll irgendwo zwischen den Mangroven und einer kleinen Bucht eine versteckte Fischerhütte haben, und da sollten auch 3 Kajaks lagern, so wurde mir jedenfalls im Voraus erzählt. Nach längerer Suche fand ich tatsächlich eine Bretterbude und davor drei neuere „Sit-on-Top“ Kajaks. Ich wäre am liebsten natürlich gleich losgepaddelt, doch von Fabriçe weit und breit kein Lebenszeichen. Alles schien ziemlich verlassen und heruntergekommen zu sein, bis auf die 3 Kajaks, die da unter blauem Himmel, Sonne, Palmen und einem traumhaften Strand wie aus der „Bounty-Werbung“ vor sich hin schliefen. Vermutlich schliefen nicht nur die Kajaks, sondern das ganze Dorf hatte am Nachmittag selbstverständlich eine ausgedehnte Siesta. Ausser ein paar streunenden Hunden, die faul im Schatten lagen, tat sich in „Ferry“ absolut nichts. Das kleine Fischerdorf „Ferry“ in der Nähe von „Deshaies“ wurde für die kommenden 3 Wochen mein Zuhause auf „Gwada“. Liliane, meine Zimmervermieterin, gab mir dann am Abend einen Tip, wo ich Fabriçe auftreiben könnte, da seine Adresse in Ferry „mal hier, mal da“ hiess. Das Lokal „Contrabande“, wo mich Liliane hinschickte, entpuppte sich als veritable Spelunke wie aus einem Piratenfilm, aber eben echt. Da fand ich dann Fabriçe, einen „Rasta“ mit Dreadlocks, Marley-Shirt, Wollmütze usw. Natürlich wusste er übers einheimische „Buschtelefon“ längst schon Bescheid über meine nachmittäglichen „Herumstreunereien“ um seine Hütte und erwartete mich bereits. Schon im Schlepptau von Fabriçe war auch ein Paar aus Quebec, Canada, das auch aufs Wasser wollte. Da nur 3 Kajaks zu Verfügung standen, war für Fabriçe schnell klar, dass er sich aus seiner Rolle als Guide zurückziehen konnte und mir diesen Job - mit einem Lächeln - an diesem Tag überlies. Yah, man!

Am nächsten Morgen machten wir unsere Boote startklar, um bei kühleren morgendlichen Temperaturen der Küste entlang zu paddeln Richtung „Deshaies“. Einmal mehr war ich erstaunt über die abwechslungsreiche Vegetation der Küstenlandschaft, die eindrücklichen Farbenspiele des Meeres und das Anpaddeln von Stellen, die weder zu Fuss noch mit Fahrzeugen oder Booten erreichbar sind, sondern nur im Kajak. „Karukera“ (Insel der schönen Gewässer), so hiess in der Sprache der „Awarak“ die Insel vor der Ankunft von Columbus. „Karukera“, dieser Name tat unserem morgendlichen Ausflug alle Ehre.

Mein nächster Ausflug ging nach „Grand Terre“. Die Insel Guadeloupe ist zweigeteilt in „Basse Terre“ und „Grande Terre“. Während „Basse Terre“ hohe Berge und Regenwald hat, ist „Grande Terre“ flach, trocken und mit riesigen Zuckerrohrfeldern überzogen. Die Gegend zwischen dem Riff weit draussen und der Festlandküste ist aber auch bekannt für die rie-

sigen Mangrovenwälder. Mangroven sind Bäume, die mit ihren Wurzeln wie auf Stelzen im seichten Wasser stehen oder auch treiben. Im Verbund bilden sie so kleine grüne Inseln, aber ohne festen Boden. Ich hatte die Adresse eines Kajakvermieters in „Vieux Bourg“. Dort angekommen war ich ziemlich überrascht über das riesige Bootslager und die vielen

Bootstypen. Die Auswahl war riesig, ca. 50 Kajaks. Das Ganze war vor Jahren einmal ein Jugendsport-Projekt, finanziert von der EU, das aber nie richtig in Schwung kam und danach abgetreten wurde als Touristenanimation. Das lief aber auch nicht und wurde schlussendlich von jemanden übernommen, der die Kajaks kommerziell nutzen wollte. Der Vermieter war hoch erfreut, äusserst freundlich, zuvorkommend und lud mich auch gleich zum Lunch ein. Irgendwie kam mir aber alles ein bisschen seltsam vor, zu verschlafen und von der Grösse her nicht sehr „geschäftig“. Normalerweise würde man da in einer Gruppe lospaddeln, aber da kam einfach keiner.

Ich machte mich dann mal bereit, stellte meine Ausrüstung zusammen, alles vom Feinsten. Die Paddel mit verschiedenen Längen und Schränkungen, Wing oder konventionell usw. Danach musste ich mich für die Vermietung in einem dicken Logbuch eintragen. Aus „Gwunder“, wer da schon alles gepaddelt ist, schaute ich da mal genauer rein und stellte fest, dass die letzte Vermietung vor ca. 2 Jahren war. Jetzt verstand ich auch, warum der Vermieter sich so sehr über mich gefreut hatte. Also ab ins Kajak, diesmal ein richtig tolles Seekajak. Schnell war ich draussen zwischen den Mangroven und kam schnell vorwärts. Links und rechts immer wieder diese grünen Inselchen, ein grüner Slalom zwischen den Inseln, die mal dicht, mal weiter auseinander lagen. Riesige Fischschwärme, die gut zu sehen waren, nutzen den Schutz dieser Wälder, auch Schildkröten zeigten sich ab und zu. Ich wusste nicht, wie weit ich schon draussen war - und vor allem wo. Ich hatte die Orientierung komplett verloren und war unbewusst in einem Labyrinth gelandet. Die Orientierung war so schwierig, weil alles gleich aussah und keine Anhaltspunkte wie Berge oder andere

markante Punkte zu sehen waren. Es blieb einzig die Sonne, die stand aber ziemlich steil am Himmel und war auch keine grosse Hilfe, um sich nach Süden zu orientieren, wo ich herkam. Fast bekam ich ein wenig Panik, ich hatte auch nicht viel Wasser dabei. Zum Glück sah ich dann nicht weit weg von mir einen Turm zwischen den Mangroven hervorschauen. Ich paddelte Richtung Turm, um mich von dort neu orientieren zu können, d.h. um hochzuklettern, um mir einen neuen Überblick zu verschaffen. Beim näher Paddeln war ich dann froh, eine flache, sandige, feste Insel vorzufinden, und der Turm entpuppte sich als kleiner Kirchturm mit angrenzender Kapelle. Ich zog mein Kajak auf die sandige Insel und war etwas entspannter. Ich lief Richtung Kapelle. Das kleine Kreuz auf dem Kappelendach war wohl das letzte christliche Überbleibsel. In der offenen Kapelle, die den lokalen Fischern als Zufluchtsort bei Stürmen und für ihre Rituale und Anbetungen diente, sah es aus als ob gerade vor kurzem eine Karnevalsparty mit viel Voodoo stattgefunden hätte, mit Betonung auf Voodoo. Jetzt wurde es mir doch ein bisschen unheimlich bei all dem Schnick-Schnack, den Masken und Figürchen. Ich durchstreifte noch kurz die Insel, fand noch von der Sturmbrandung unterspülte und umgestürzte Grabsteine, und ich bin mir nicht so sicher, weil ich da schon nicht mehr so genau hingeschaut habe, aber da lagen auch noch ein paar Knochen verstreut, die glaub ich nicht von einem Picknick liegen geblieben waren. Ich kehrte zurück Richtung Kajak und fand dabei den Anlegesteg für die Fischerboote. Am Steg fand ich eine Info-Tafel, von wo ich mich neu orientieren konnte. Die Rückfahrt ging dann relativ zielgenau, konzentriert und mit der Suche nach den richtigen Passagen zwischen den Mangroven zurück nach „Vieux Bourg“.

Nach meinem Ausflug nach „Grande Terre“ kehrte ich zurück nach „Desahies“ und verbrachte ein paar Tage mit Trekking im Regenwald, besuchte verschiedene Wasserfälle und Wildbäche und stieg zum Vulkan „Soufriere“ hoch im Süden von „Base Terre“.

Danach wollte ich wieder paddeln und fuhr zusammen mit Fred, einem Franzosen nach „Bouillantte“. Unterwegs besuchten wir noch heisse Quellen, die direkt an einem Strand lagen und von dort ins Meer flossen. Das „Réserve Jaques Cousteau“ ist ein geschützter Unterwasserpark und ist bei Tauchern und Touristen als Ausflugsziel sehr beliebt. Schnell hatten wir 2 Kajaks gemietet, um dem Trubel mit Strandbuden und Touristennepp zu entkommen. Wir paddelten ca. 2 km Richtung der unbewohnten Inselchen „Illet de Pigeon“. Trotz dem sonnigen Wetter war die Überfahrt ziemlich rau. Der Wind und die unregelmässigen Wellen schwappten regelmässig übers Boot, und wir waren froh, in der Passage zwischen den beiden Inselchen Schutz zu finden. Auch dort gab es heisse Quellen wie an vielen Orten auf Guadeloupe. Schnorcheln und die Unterwasserwelt bestaunen rundeten den Kajakausflug in den Süden der Insel ab.

Viele Eindrücke, Erlebnisse, und Geschichten - nicht nur auf dem Wasser - werden mir in bester Erinnerung bleiben. Man läuft in diesem Teil der Welt eigentlich permanent mit einem Lächeln durch die Gegend. Entweder erinnert man sich an das gerade Geschehene oder erwartet bereits die nächste kuriose „Geschichte“, die einem wieder ein Lachen aufs Gesicht zaubert. À bientôt Gwada!

Romeo Jäggi

Trainingslager 2014 in Al Ain

Die kälteste Zeit des Jahres verbrachten das Team von Slalom Region Basel im Trainingslager in Al Ain (Vereinigte Arabische Emirate). Während 3 Wochen trainierten wir zwei Mal täglich auf der weltbesten Kanustrecke und konnten uns somit ideal auf die kommende Saison vorbereiten. Neben den intensiven Trainings erlebten wir auch viele tolle Momente neben dem Wasser. Hier einige Highlights:

Arabischer Fast Food

Da wir neben den KFCs, McDonalds und Starbucks auch noch etwas Arabisches zum Essen entdecken wollten, gingen wir auf die Suche. Doch wo soll man rein? Entweder es ist auf Touristen ausgerichtet, zumindest in den Grossstädten, oder man weiss nicht, ob man sich wirklich hineingetrauen soll. Schlussendlich brachten uns die Badner Jungs die Lösung. Man fahre auf der Autobahn, bis man das grüne Licht einer Moschee auf einer möglichst abgelegenen Raststätte erblickt, dort suche man das kleinste „Restaurant“, wo sie keine Messer und Gabeln haben und kein Englisch verstehen, und bestelle mit Hand und Fuss, das was die anderen Gäste auf dem Tisch haben. Das Resultat: viele Teller mit Fleisch an verschiedenen Saucen, Linseneintöpfe, Ratatouille-ähnliches Gemüse, etwas Rohkost und eine ganze Menge warmes Fladenbrot, welches als Besteck dient. Natürlich alles à discrétion, was uns Kanufahrer ja besonders gefällt! ☺ Nach dem obligaten Händewaschen zum Schluss die Rechnung: 30 CHF für neun Personen. (Lukas)

Kleiderkodex VAE

Ein weiteres Ereignis neben dem Wasser stellte natürlich die für uns etwas fremde Bekleidung der arabischen Frauen dar. Wenn man eine ganze Gruppe von arabischen Frauen im Supermarkt vorbeiziehen sieht, hat der Anblick der schwarzen Umhänge und Kopfbedeckungen schon fast etwas Geisterhaftes an sich. Selbstverständlich haben Anna und ich uns angepasst (zumindest beim Besuch der Moschee). Anscheinend sind sie unter dem Umhang nach der neusten Mode gekleidet. (Andrea)

„Hannibal“ Krafttraining im Park
Im Unterschied zu letztem Jahr mussten wir alle paar Tage nach dem Wildwassertraining noch ein Krafttraining durchführen. Da wir aber weder Langbänke noch Hanteln zur Verfügung hatten, mussten wir etwas improvisieren. Wir richteten uns deshalb auf dem Spielplatz ein regelrechtes Fitness-Center ein. Mit Röhrchen und Schlauchbänder bastelten wir eine Klimmzugstange und montierten diese an das Schaukelgerüst. Die Schaukel musste als pompe-bélge-Anlage dienen, und ausserdem hatten wir eine bewegliche Liegestützübung, die uns so einiges abverlangte. Regelmässig erhielten wir Besuch von anderen Athleten, Parkangestellten, Lifeguards oder dem arabischen „FBI“. Alle waren sie beeindruckt von unseren Bizepsumfängen und sich auch nicht zu schade, sich selbst an der Klimmzugstange zu versuchen. Einen zusätzlichen Motivationsschub gab uns jeweils die Tatsache, dass am Morgen nach dem Krafttraining Pause angesagt war, und so kam es mehr als nur einmal, dass wir die Arme am freien Vormittag vor lauter Muskelkater kaum mehr bewegen konnten. So geht das! (Simon)

Besuch der weltgrössten Moschee
Nebst dem Training wollten wir die VAE auch von einem anderen Blickwinkel kennenlernen. An unseren trainingsfreien Tagen fuhren wir in die Grossstädte Abu Dhabi und Dubai. Dort besuchten wir unter anderem die berühmte Scheich-Zayed-Moschee, genossen die Aussicht vom höchsten Gebäude der Welt, dem Burj Khalifa, bewunderten Haie und Pinguine mitten im Shoppingcenter und liessen uns von einer Wasser-Licht-Show mitreissen. Zwei Städte, die mich sehr beeindruckt haben, weil dort Unmögliches möglich gemacht wird. (Anna)

Crowdfunding?

Sport Crowdfunding mit „I believe in you“

Unter diesen Überschriften haben wir im letzten „Indianer“ vorgestellt, wie Spitzensportler/innen unterstützt werden können. Nähere Infos sind online zu finden unter: http://www.ibelieveinyou.ch/ibiy/#projectdetail/927/?title=kleine-spende-grosse-wirkung

Glücklicherweise war das Projekt der Slalom Region Basel (mit 4 KCBM-Mitgliedern!) erfolgreich, so dass der dringend benötigte Bus beschafft werden konnte.

Ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützerinnen und Unterstützer zur Finanzierung des Team-Busses!

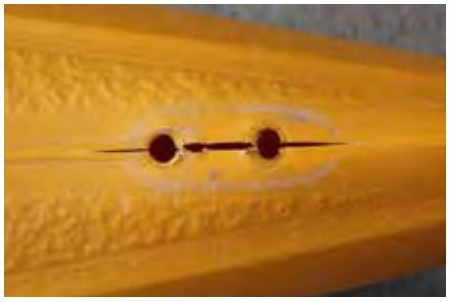
von Anna, Andrea, Lukas und Simon

von links: Lukas Werro, Andrea Gratwohl, Manuel Munsch, Anna Wider, Simon Werro, Jeri Schläfli

... ein kreativer Traggriff an einem Seekajak

Leider reissen immer wieder Griffe der Seekajaks vom Typ Capri I oder II aus. Beim normalen Tragen der Boote geschieht dies in der Regel nicht. Es werden aber leider oft mit Wasser vollgelaufene Seekajaks am Griff aus dem See gezerrt. Kein Wunder, lässt die - anerkannte - Schwachstelle am Bootsende nach und der Griff reisst aus und - was noch gravierender ist - das Deck wird aufgespalten.

Ein erneutes Befestigen des Griffes benötigt ein Spezialwerkzeug und ist meist eine Sisyphusarbeit, da er bei der nächsten Belastung wieder ausreisst.



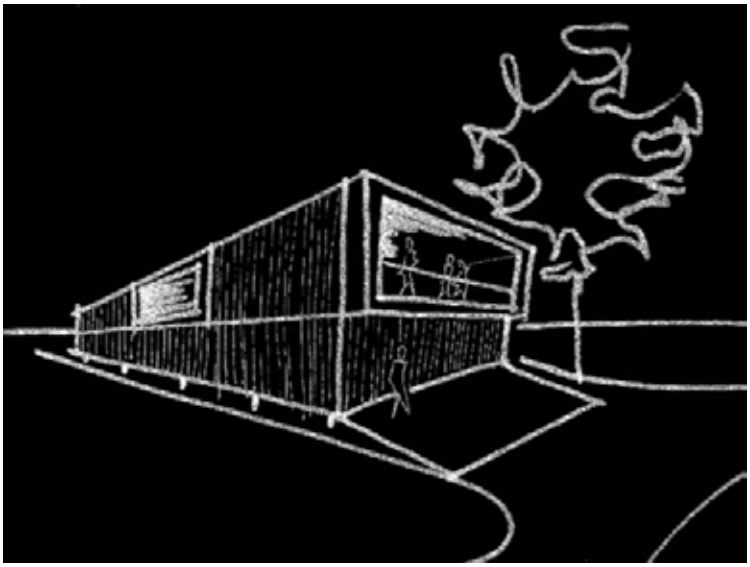
Daher bitte:
- Vollgelaufene Boote schon vor dem Auswassern zur Hauptsache entleeren.
- Generell die Boote sorgfältig und ohne Zusatzlast herumtragen. Vielen Dank!

Da es sich nicht bewährt hat - wie oben erwähnt -, ausgerissene Griffe wieder zu montieren, experimentieren wir mit kreativen Varianten von neuen Griffen. Denn: Boote ohne Griffe leiden beim Transport noch mehr, da sie z.B. aus der Hand rutschen...

Bauprojekt der SNEB* (unsere Bootshaus-Nachbarin)

An der GV vom 7. März wurde über dieses Projekt informiert. Hier die wichtigsten Punkte:

- Ersatz des blau-weissen Gebäudes mit Baujahr 1902
- Neubau mit Bootslagerplätzen, Fitnessraum, Garderobe und Clubraum
- Sponsorensuche Beginn Frühling 2014 (Entscheid an der GV SNEB vom 15.3.14)
- Bauvorgesuch Frühling 2014
- Definitiver Entscheid Neubau Ende August 2014
- Baubeginn Frühling 2015



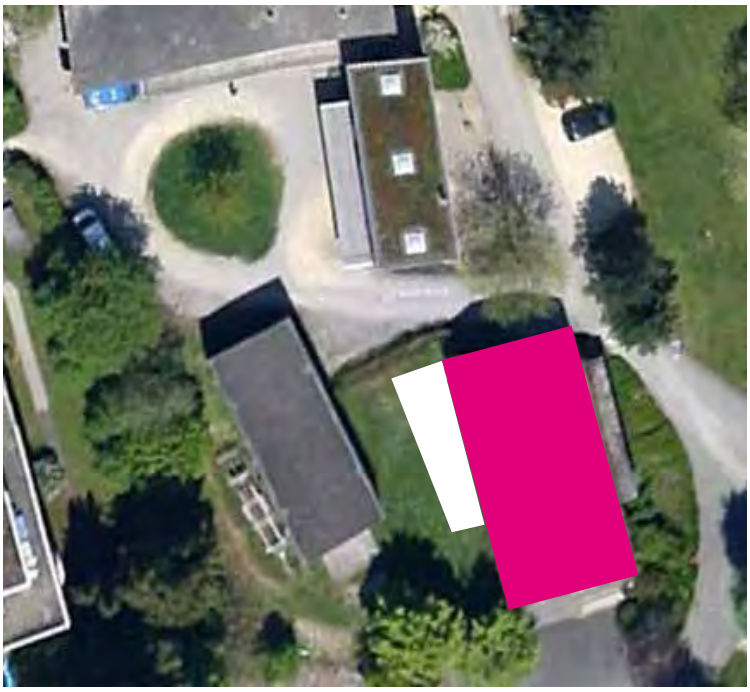
Nebenstehend eine erste Ideenskizze des neuen Bootshauses am bisherigen Standort

Zusammenarbeit KCBM-SNEB

Gespräche zwischen Delegationen der beiden Clubs haben ergeben, dass eine Zusammenarbeit in folgenden Bereichen anzustreben ist:

- Erstellen von Lagerflächen für Kanus auf der Parzelle der SNEB. Erste Idee: Auf der westlichen Längsseite des neuen Gebäudes (s. unten) wird ein einstöckiger Bootshangar für den KCBM erstellt, dessen Dach der SNEB als Terrasse zum Clubraum dient.
- Neugestaltung des Häfelis / der Wasserungsbucht nach den Bauarbeiten in Zusammenarbeit mit BASPO und Stadt Biel
- Gemeinsame Nutzung der Garderoben KCBM/BASPO während der Bauzeit des Bootshauses SNEB

Vor allem der erste dieser drei Punkte (in der Montage mit einem weissen Anbau markiert) ist natürlich ein „grösserer Brocken“ für den KCBM. Sobald Konkreteres vorliegt, werden die Mitglieder informiert. Voraussichtlich muss im Herbst eine ausserordentliche GV über eine Projektbeteiligung mit entsprechenden finanziellen Konsequenzen entscheiden.



*Société Nautique Etoile de Bienne

Montage auf Luftbild:
Neubau SNEB, angebaut Bootshangar KCBM

Baustellen Strandboden...

Wasserungsbucht beim Bootshaus

Die schlechte Nachricht: Für den Bau des Seeuferwegs wurde eine Baupiste quer durch unsere Wasserungsbucht gelegt. Sie wird bis zu den Sommerferien bestehen bleiben. Somit ist ein Einwassern dort kaum möglich (ausser wenn der SNEB-Steg frei ist).

Die gute Nachricht: Beach Town wird dieses Jahr nicht auf der Wiese nebenan aufgebaut, so dass der Zugang zum See über die breite Ufertreppe möglich ist.

Die Bucht verändert ihr Gesicht: Zuvorderst wird eine Fussgängerbrücke den Eingang überspannen, damit Fussgänger dem Ufer entlang weiter zum Capriccio spazieren können. - Es ist noch offen, ob und wann wir unsere Holzrampe wieder einbauen können. Dafür benötigen wir einen möglichst tiefen Wasserstand und teilweise neue Bohlen.

Slalomanlage

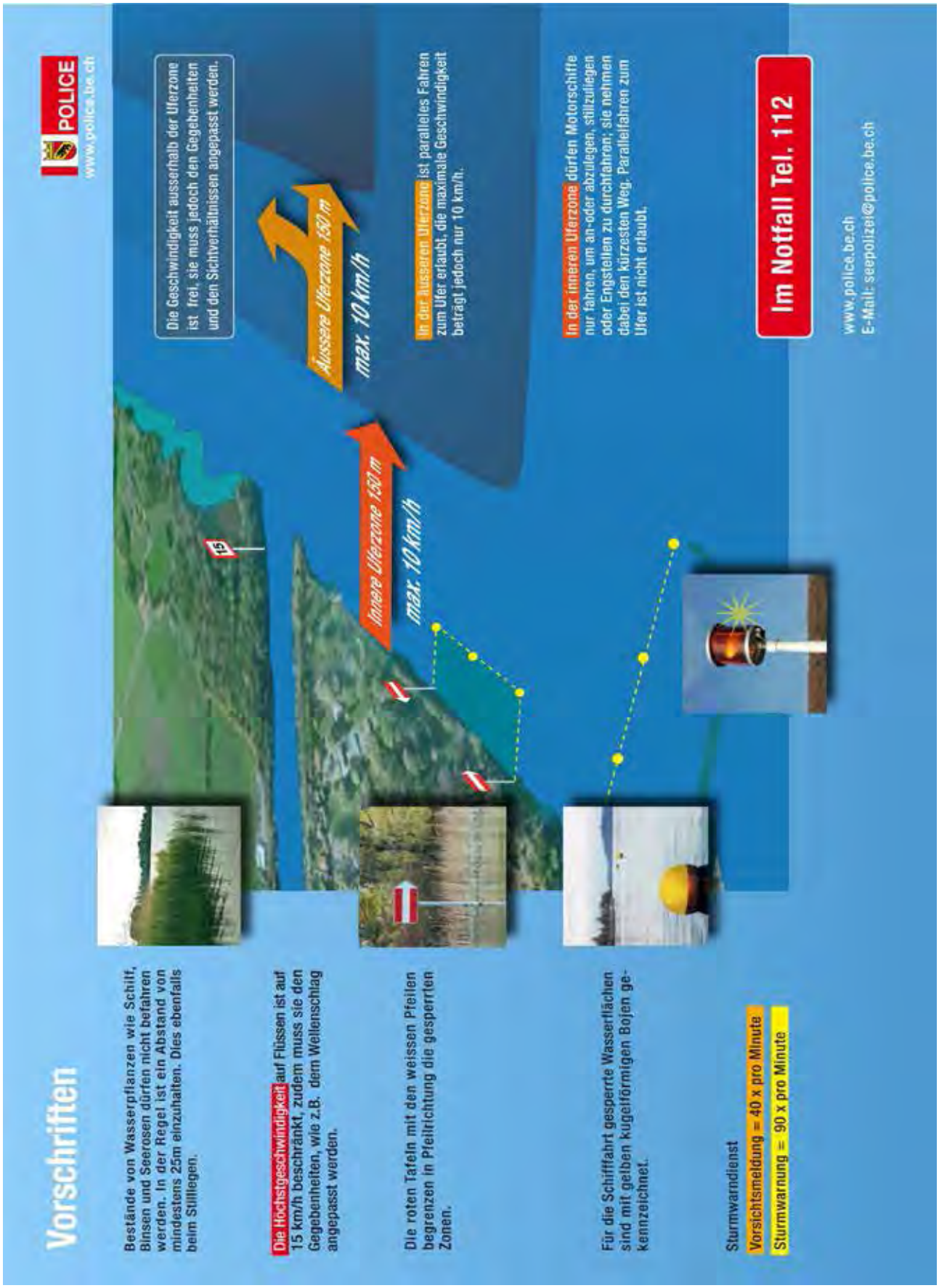
In früheren Ausgaben des „Indianers“ haben wir über die Einschränkungen durch die Gymnasium-Baustelle berichtet. Es ist wichtig, dass sich alle an die Vereinbarung halten, die wir und das BASPO mit dem Bauherrn und der Bauleitung abgeschlossen haben. Die wichtigsten Regeln:

- Während der Bautätigkeit (tagsüber bis - in der Regel - 17 Uhr) ist **kein individuelles** Training oder Befahren der Slalomanlage möglich. Am Abend und an den Wochenenden - wenn nicht ausnahmsweise gebaut wird - kann die Anlage frei befahren werden.
- Während der Bautätigkeit ist nur ein Befahren in **geleiteten** Gruppen möglich, wobei die Leiter/innen die genauen Verhaltensregeln gemäss Vereinbarung kennen müssen. Letztere ist auf dem KCBM-Extranet / Leiter einsehbar. Das Leiter-Passwort erhält man bei Ralph Rüdisüli und Max Etter.

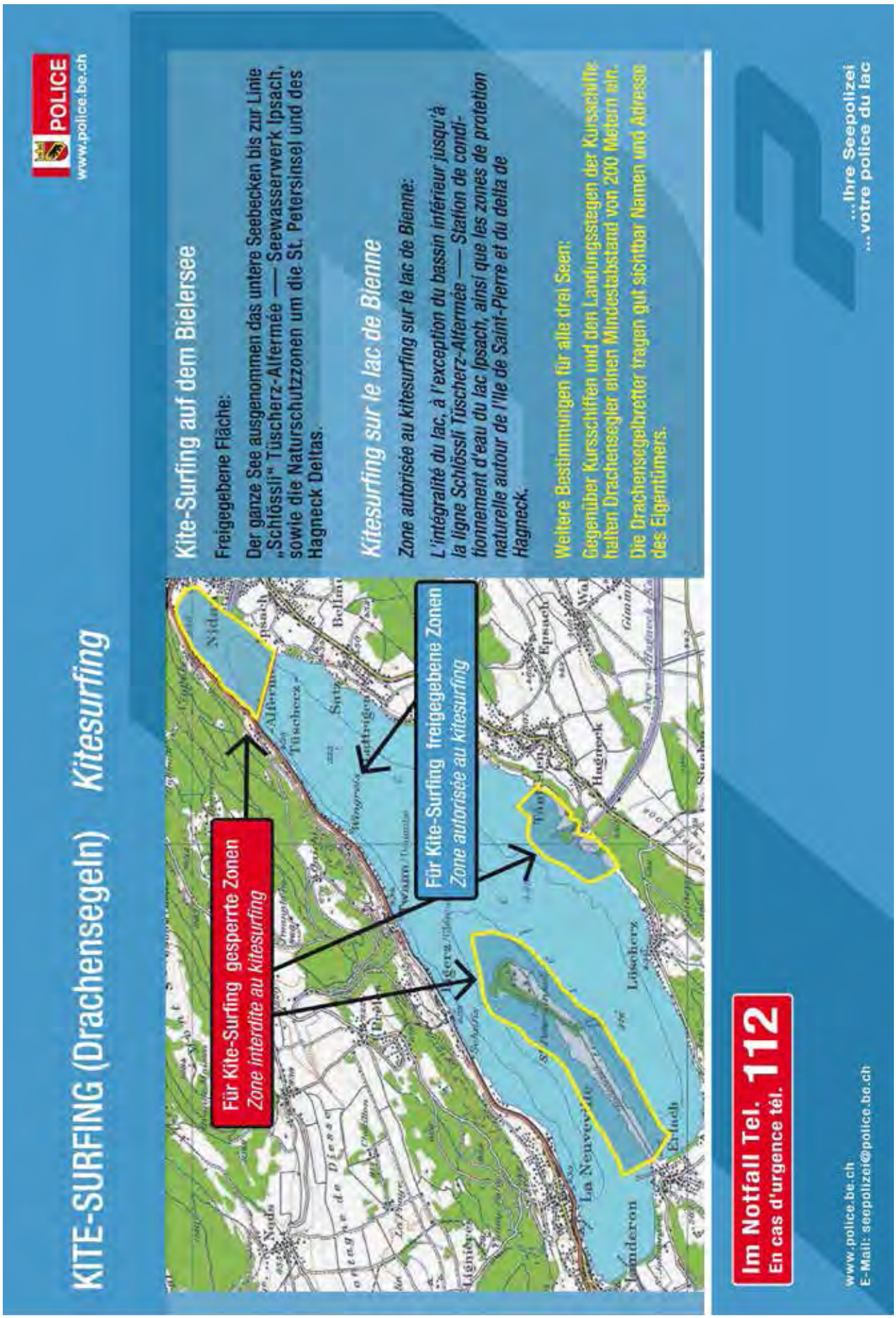
Für den Jugendslalom vom 24./25. Mai haben wir eine Sonderabmachung treffen können: Die Bauwände an der Schüss werden für diese zwei Tage demontiert, so dass wir freien Zutritt zum Kanalufer haben werden. Das heisst aber auch Zusatzarbeit: Wir müssen die Demontage (am Freitagabend) und Wiedermontage (am Sonntagabend) vornehmen.

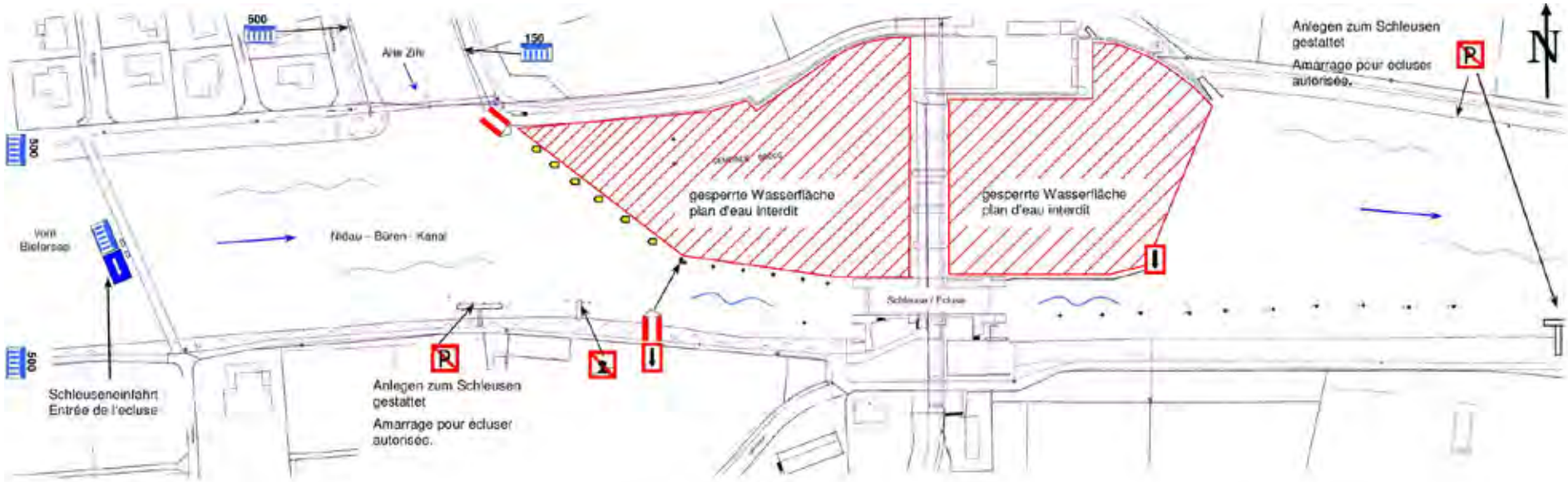
Helfer/innen für diese Sonderaufgabe sind also sehr willkommen!

Informationen der Seepolizei (s. Website KCBM)



Diese Flyer können auch von der Website heruntergeladen werden:
http://www.police.be.ch/police/de/index/ueber-uns/ueber-uns/publikationen/publikationen_seepolizei.html


POLICE
www.police.be.ch
KITE-SURFING (Drachensegeln) Kitesurfing
Für Kite-Surfing gesperrte Zonen
Zone interdite au kitesurfing
Für Kite-Surfing freigegebene Zonen
Zone autorisée au kitesurfing
Kite-Surfing auf dem Bielersee
Freigegebene Fläche:
Der ganze See ausgenommen das untere Seebecken bis zur Linie „Schlössli" Tüscherz-Alfermée — Seewasserwerk Ipsach, sowie die Naturschutzzonen um die St. Petersinsel und des Hagneck Deltas.
Kitesurfing sur le lac de Bienne
Zone autorisée au kitesurfing sur le lac de Bienne:
L'intégralité du lac, à l'exception du bassin inférieur jusqu'à la ligne Schlössli Tüscherz-Alfermée — Station de conditionnement d'eau du lac Ipsach, ainsi que les zones de protection naturelle autour de l'île de Saint-Pierre et du delta de Hagneck.
Weitere Bestimmungen für alle drei Seen:
Gegenüber Kursschiffen und den Landungsstegen der Kursschiffe halten Drachensegler einen Mindestabstand von 200 Metern ein.
Die Drachensegelbretter tragen gut sichtbar Namen und Adresse des Eigentümers.
Im Notfall Tel. 112
En cas d'urgence tél. 112
www.police.be.ch
E-Mail: seepolizei@police.be.ch
...Ihre Seepolizei
...votre police du lac



Vorschriften und Signalisation bei der Wehranlage und Schiffsschleuse Port

Der Schiffsführer

- Er übernimmt die Verantwortung.

Das Schiff

- Ist das Schiff in vorschriftsgemässem Zustand?
- Ist genügend Treibstoff vorhanden?
- Ist der Motor betriebssicher? (Eine regelmässige Wartung ist unumgänglich)

Die Ausrüstung

- Die Ausrüstung ist stets griffbereit zu halten: Rettungswesten, Tauwerk und Ankergeschirr mit ausreichender Haltekraft, Paddel, Bootshaken, Notflagge und Horn.

POLICE

www.police.be.ch

Die Strömung
Die Strömung kann aufgrund der Durchflussmenge in Wehr und Kraftwerk jederzeit ändern.

Brückenpfeiler
Oberhalb von Brückenpfeilern oder Hindernissen nie wenden oder Manöver durchführen.

Das Wehr
Jedes Wehr birgt Gefahren. Ein Abtreiben in die gesperrte Wasserfläche ist unter allen Umständen zu vermeiden. Oberhalb des Wehrs sind Rettungsflosse verankert. Diese sind so gebaut, dass sich im Notfall Personen darauf in Sicherheit bringen, oder Schiffe festgebunden werden können.

Die Schiffsschleuse
Die Kursschifffahrt hat generell Vorfahrt. Die Schleuseneinfahrt ist aus genügender Distanz zu überprüfen. Die Schiffsschleuse Port wird mit Lichtsignalen, welche oberhalb und unterhalb des Schleusentores angebracht sind, geregelt. Bei rot ist die Einfahrt verboten. Das Schiff ist am dafür vorgesehenen Steg festzumachen. Belegen Sie Ihr Schiff so, dass auch andere genügend Platz haben. Zeigt das Lichtsignal rot und grün an, kann die Einfahrt in die Schleuse vorbereitet werden.

Vor dem Ablegen zuerst den Motor starten und anschliessend die Festmacher lösen. Bei grün kann in die Schleuse eingefahren werden.

Vorsicht, das Schiff darf in der Schleuse nicht fest belegt werden, da sich der Wasserstand ändert.

Sie betreiben Freizeitsport! Nehmen Sie sich Zeit und drängen Sie nicht. Die Schifffahrt soll ein Vergnügen sein. Nehmen Sie Rücksicht auf andere, und geniessen Sie die Natur während den Wartezeiten.

Weitere Infos:
Fahrplan BSG: www.bielersee.ch
Betriebszeiten Schleuse: www.bve.be.ch/site/wwa

Im Notfall Tel. 112

E-Mail: seepolizei@police.be.ch

Swiss Canoe Days 2014

vom 29. Mai bis 1. Juni in Buochs (NW)

Über Auffahrt finden in Buochs NW die Swiss Canoe Days statt: Das Treffen aller Kanusportler. Sei es für Wettkämpfer oder für Freizeitsportler, ob Anfänger oder Profi, Wildwasserfahrer, Seekajaker oder Kanadierfahrer! Die Swiss Canoe Days sind offen für alle Paddler.

Vor Ort gibt es verschiedene spannende Angebote, an denen je nach Interessen und Können teilgenommen werden kann. Natürlich können Ausflüge auf eigene Faust unternommen werden.

Gewässer	Vierwaldstättersee, Engelberger Aa (WW 2-3), Urner-Reuss (WW 1-2 & WW 3), Muota (WW 3-4), evtl. kleine Emme (WW 3-4)
Programm	Seekajak-/Kanadier-Touren, Wildwasserfahrten, Trainings, Abfahrt-Rennen, Detailliertes Programm: www.swisscanoe.ch/canoedays
Übernachtung	Camping – den Kanufahrern steht ein eigener Platz zur Verfügung
Verpflegung	individuell oder Möglichkeit für günstiges Abendessen / für Jugendliche vergünstigt
Anreisedatum	ab Mittwoch Abend 28. Mai 2014
Kosten	Tagesgast (einmalig, ohne Übernachtung): CHF 15.- / SKV-Mitglieder: CHF 10.-; Übernachtung (Person/Nacht): CHF 10.- (bis 14 Jahre) / CHF 15.- (ab 15 Jahre)
Versicherung	ist Sache der Teilnehmer
Jugendliche	müssen von einer erwachsenen Begleitperson betreut werden
Material	Prinzipiell bringen die Teilnehmer ihr eigenes Material mit. Teilweise kann auch Material zur Verfügung gestellt werden.
Kinder-Betreuung	Auf Anfrage kann eine Kinderbetreuung organisiert werden.
Anmeldung (erwünscht)	www.swisscanoe.ch/canoedays (spontane Teilnahme ist auch möglich)
Kontakt	Reto Wyss (wyssreto@hotmail.com / Tel. 078 635 24 14)
weitere Infos	www.swisscanoe.ch/canoedays

Wir freuen uns auf ein attraktives Kanu-Erlebnis mit zahlreichen Teilnehmern!

GLOBEPADDLER Bielersee AG
Schlossstrasse 24 • 2560 Nidau • 032 331 76 88
www.bielersee.globepaddler.ch • bielersee@globepaddler.ch

AUTOrepar ag

EMOTIONEN!

Mettstrasse 111
2504 Biel-Bienne
Telefon 032 365 71 31
www.autorepar.ch

... weitere Ausstellung:
Hauptstrasse 182
2552 Orpund

ŠKODA

AIXAM/MEGA
MINI-Truck
E-Mobile

SPORTHOUSE

Bahnhofstrasse 4 | CH-2502 Biel/Bienne
www.sporthouse.ch

EINER VON 200 FÜHRENDEN SPORTFACHHÄNDLER DER SCHWEIZ.

INTERSPORT®